

(Sep.-abdr. a. Recke-Me-
pinsky)

VON MORGENSTERN (KARL).

Geb. am 28 August n. St. 1770 zu Magdeburg. Sein Vater, Dr. Friedrich Simon Morgenstern aus Halle, war ein zu seiner Zeit auch als Schriftsteller geachteter Arzt und Naturforscher (s. Meusels Lexik. IX. 256.). Auch seine Mutter, Johanna Katharina, geb. Brömme, seit 1785 zum zweyten male verehligt an den Rathmann, nachmaligen Kämmerer, Schultze in Magdeburg, ist, wegen ihrer im Stillen für Andere unermüdet wohlthätigen Wirksamkeit, ihrer Vaterstadt unvergeßlich (s. Beckers Nationalzeitung der Deutschen. Jahrg. 1796. St. 46. S. 1021-1025.). Dieser edlen, frommen Mutter und dem Lehrer seiner Jugend, dem Konsistorialrath Funk in Magdeburg, damaligen Rektor der Domschule, verdankt er die Grundlage seiner sittlichen, letzterm auch seiner geistigen Bildung. Bis in sein 18tes Jahr besuchte er die Domschule. Bereits damals hatte er sich im Lateinschreiben und Lateinsprechen die Fertigkeit erworben, dafs Basedow ihn zu sich ins Haus zu nehmen wünschte, um durch ihn, wenigstens in seiner nächsten Umgebung, Erleichterung der Unterrichtsmethode in jener Sprache zu bewirken, was indeß der besonnene Jüngling aus guten Gründen ablehnte, und lieber um Ostern 1788 nach Halle ging, um namentlich Philosophie und Philologie

zu studiren. Dort waren seine Hauptlehrer Joh. Aug. Eberhard und Friedr. Aug. Wolf, die ihn bald auch ihres nähern Umgangs würdigten, und bis an ihren Tod ihm väterliche Freunde geblieben sind. Er besuchte indeß auch Vorlesungen über Mathematik bey Klügel, über Physik bey Gren, über Kirchengeschichte bey Knapp, übte sich im Zeichnen unter Anleitung des Professor Prange, und in neuern Sprachen, damals besonders der englischen. Drittehalb Jahr war er Mitglied des unter Wolf's Leitung stehenden philologischen Seminars bis im Frühjahr 1792. In den beyden nächstfolgenden Jahren privatisirte er in Halle, seine philologischen und philosophischen Studien fortsetzend, und sich besonders mit Plato beschäftigend, wovon seine *Commentationes tres de Platonis republica* eine nicht bloß in Deutschland mit reger Theilnahme aufgenommene Frucht waren. Um Ostern 1794 wurde er Dr. der Phil., und habilitirte sich als Privatdocent auf der Friedrichsuniversität. Gleich darauf begann er zahlreich besuchte Vorlesungen über griechische und römische Schriftsteller; auch ein Paar mal gehaltene über die gesammte Geschichte der Philosophie. Im J. 1797 wurde er ausserordentlicher Professor bey der philosophischen Fakultät, und bald eröffneten sich ihm verschiedene Aussichten zur Anstellung in Altorf, Duisburg, Oldenburg, Danzig. Er nahm, doch unter Bedingungen, den Ruf als ordentlicher Professor der Beredsamkeit am Athenäum der letztgenannten Stadt an, welchen er, mit Bewilligung jener von Seiten der königl. westpreussischen Regierung, erhielt, als er sich gerade in Dresden, beschäftigt mit dem Studium der dortigen Schätze der Literatur und Kunst, befand. Durch wiederholte Reisen von Halle aus nach Berlin, Göttingen, Kassel, Frankfurt a. M., Braunschweig, Leipzig, Gotha, Weimar, Jena u. s. w. hatte er sich schon manche lehrreiche Anschauungen erworben. Schwer ward ihm im Oktober 1798 der Abschied von Halle, wo er seit einer Reihe von

Jahren im Hause des Kanzlers Niemeyer, von ihm und seiner edeln Familie gleich einem Angehörigen behandelt, wohnte. Etwas erleichtert ward ihm indess die Trennung dadurch, daß zwey seiner Universitätsfreunde, die beyde nicht ohne Einfluß auf Lebensansichten blieben, schon früher Halle verlassen hatten; der Satyriker und Philanthrop Johann Daniel Falk aus Danzig, der 1826 als Legationsrath zu Weimar starb, und der Sokratiker Ferdinand Delbrück aus Magdeburg, noch jetzt Professor der Philosophie zu Bonn. In Danzig lebte Morgenstern, abgerechnet eine nur kurze Reise nach Deutschland, vom November 1798 bis im September 1802. Er hatte hier an mehreren Professoren sehr achtungswürdige, freundschaftlich gestimmte Kollegen, wie Trendelenburg, Ewerbeck u. s. w., überhaupt aber in der damals blühenden, ansehnlichen Stadt in den gesellschaftlichen Verhältnissen unter Personen aller Stände herzliches Wohlwollen gefunden, nur den durch Lokalhindernisse damals oft gehemmtten, ersehnten Fortgang der Schulanstalten zuweilen schmerzlich gefühlt. In letzterer Hinsicht entschloß er sich leichter, dem an ihn ergangenen Rufe der damals unter glücklichen Auspicien so eben eröffneten Universität Dorpat zu folgen. Er war von ihr unter dem 6 Junius 1802 förmlich berufen zum ordentlichen Professor der Beredsamkeit und altklassischen Philologie, der Aesthetik und der Geschichte der Literatur und Kunst, mit einem bestimmten Gehalte von 1300 Silber-Rubeln; ausserdem zum ersten Bibliothekar der Universität, gleichfalls mit einem besonderen Gehalte in Silber-Rubeln. Anfangs hat er auch genau das ihm zugesicherte empfangen; als indess, nach der erweiterten Organisation, welche die Universität schon im J. 1803 durch ihre Statuten erhielt, das Gehalt jedes ordentlichen Professors gleichmüßig in Bankoassignmenten bestimmt, daselbst auch das Gehalt des Bibliothekars auf nur 400 Rubel B. A. festgesetzt war, hat er sich mit dem ihm hiernach Zu-

kommenden statt des ihm in seiner Vokation ausdrücklich
 Zugesicherten stillschweigend begnügt, bis er im J. 1817
 einen Ruf als Professor an der Universität zu Königsberg
 erhielt, welches die Veranlassung gab, daß durch ein aller-
 höchstes Reskript an den damals stellvertretenden Herrn
 Minister des öffentlichen Unterrichts, vom 21 April 1817,
 die nach den Statuten der dorpatschen Universität vielfach
 zusammengesetzte Professur, die Morgenstern seit 15 Jah-
 ren bekleidet hatte, in zwey Professuren getheilt wurde, näm-
 lich in die Professur der Beredsamkeit und alten klassischen
 Literatur, und in die Professur der Aesthetik und der Ge-
 schichte der Literatur und Kunst. (Vergl. Intell. Bl. der
 Jen. Allg. Lit. Zeit. 1817. No. 49.) Zugleich aber
 wurden damals diese beyden Professuren dem Professor
 Morgenstern mit voller Besoldung übertragen, auf
 welche er jedoch verzichtete, sobald der neue Etat eingetre-
 ten war. Er beschränkte sich dann auf die durch das Statut
 von 1820 bestimmte Professur der Beredsamkeit, altklas-
 sischen Philologie, Aesthetik und Geschichte der Kunst.
 Sein Gehalt als Vorsteher der Universitäts-Bibliothek ward
 durch das schon erwähnte allerhöchste Reskript vom 21 April
 1817 auf 1000 Rubel B. A. erhöht, welche den ihm dafür
 ursprünglich zugesicherten 250 Rubeln Silber gleich kamen.
 Der Bibliothekar war übrigens schon kraft der Statuten
 §. 113 und 119 Direktor der Bibliothek. Bey Errichtung der
 Universitäts-Schulkommmission wurde Morgenstern am
 1 April 1803 zum Mitgliede gewählt, als Referent sämtli-
 cher Gymnasien, Kreisschulen und Privatanstalten, von wel-
 cher Funktion er im Februar 1804 die erbetene Entlassung
 mit einem vortheilhaften Zeugnisse des Universitätskonseils
 erhielt, indess auch später (1805) die Schulvisitationsreise
 durch Finnland machte, dort auch mehrere Schulen organi-
 sirte und eröffnete. Verwaltender Direktor des allgemeinen
 Lehrerinstituts war er vom 5 December 1803 bis zum 10 März

1806, und nachmals vom 1 August 1810 bis den 31 December 1820; dann einer der Direktoren des seit 1821 eröffneten pädagogisch-philologischen Seminars, und zwar geschäftsführender halbjährlich abwechselnd mit dem in demselben Jahre angestellten ordentlichen Professor der Literaturgeschichte, altklassischen Philologie und Pädagogik. Ausser seinen, von den Obern mehrmals officiell anerkannten Bemühungen in eifriger Verwaltung der Bibliothek, machte er sich auch durch die allein durch ihn besorgte Anlage und Verwaltung des Kunstmuseums der Universität verdient. Vom 24 Julius 1808 bis zum 12 Februar a. St. 1810 unternahm er mit höchster Genehmigung eine Reise durch einen Theil Deutschlands, Frankreichs, der Schweiz und Italiens, deren summarische Uebersicht in der Vorrede zum ersten (bis jetzt einzigen) Bande seiner „Reise in Italien im J. 1809“ enthalten ist. Sein Hauptaugenmerk waren Literatur und Kunst, merkwürdige Menschen und Orte. Redlich war er bestrebt, die ihm zugemessene Zeit sowohl bey dieser als seinen übrigen, stets auf eigne Kosten gemachten, Reisen, so viel ihm irgend möglich war, zum Nutzen der ihm anvertrauten Universitäts-sammlungen anzuwenden, überhaupt durch diese Reisen sich für seinen amtlichen Beruf noch geschickter zu machen. Diesen Zweck verfolgte er auch hauptsächlich durch Aufsuchung von Gelegenheiten zur planmäßigen Vermehrung der Universitätsbibliothek durch längst gewünschte ältere, selten gewordene Werke, wozu damals allerhöchst eine besondere Summe verwilligt war, auf seiner letzten, gerade ein Jahr dauernden, besonders durch mühsame und langwierige Bemühungen dieser Art verlängerten, Reise, die er mit höchster Genehmigung im J. 1827, nachdem er der Universität bereits volle 25 Jahr gedient, zu Ende des Junius a. St. angetreten hatte. Er ging diesmal zur See von Riga nach Lübeck, von da nach Hamburg, Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, Weimar, Gotha u. s. w., dann über Kassel, Giessen, Weilburg an den Rhein

bis nach Köln herunter, zurück über Bonn, Koblenz, Mainz, Frankfurt a. M., Darmstadt, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Straßburg, Freyburg, Tübingen, Stuttgart; von da über Ulm und Augsburg nach München, wo er anderthalb Monate verweilte, so wie hierauf in Wien zwey Monate; zurück über Prag, Dresden, Potsdam und Berlin, weiter über Danzig, Marienburg, Königsberg u. s. w. Ausser dem erfreulichen Wiedersehn des einzigen Bruders in der Vaterstadt, und mancher seitdem, zum Theil, wie z. B. Niemeyer, schon verstorbenen Freunde, fand er in Deutschland, neben der Erleichterung des Reisens und der Verschönerung gewisser Städte, vielfachen Anlaß zur frohen Theilnahme an den Fortschritten der Anstalten für Wissenschaft und Kunst, diesmal besonders in München, Stuttgart, Berlin, Bonn, Wien, Prag. Im J. 1819 erhielt er den St. Wladimir-Orden 4ter Kl., ward zum Kollegienrathe ernannt 1810, zum Staatsrathe 1822. Anerkennungen seiner schriftstellerischen Thätigkeit wurden ihm mehrere, sowohl von Seiner Majestät dem hochseligen Kaiser Alexander I, als von Seiten der Kaiserin Mutter, der hochseligen Kaiserin Elisabeth, und Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feodowna. Zum Ehrenmitgliede der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg ward er den 25 Oktober 1826 erwählt. Ferner nahmen ihn auf zum auswärtigen Mitgliede die kaiserliche Gesellschaft für die Geschichte und Alterthümer Rußlands zu Moskau; zum korrespondirenden Mitgliede die königliche Societät der Wissenschaften zu Göttingen und die Akademia Italiana; zum Ehrenmitgliede die königliche Akademie der Wissenschaften zu Erfurt, die Gesellschaft zur Beförderung der Geschichtskunde zu Freyburg im Breisgau, und die lateinische Gesellschaft zu Jena; zum ordentlichen Mitgliede die Gesellschaft für deutsche Sprache zu Berlin, und, gleich bey ihrer Stiftung, die kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst.

Disp. inaug. De Platonis Republica Commentatio I. De proposito atque argumento operis, cum epimetro de tempore, quo illud scriptum videatur. Halis Sax. 1794. X u. 84 S. — Comment. II. (Disp. pro loco) Doctrinae moralis Platonicae nova adumbratio, ex illo potissimum opere atque ex reliquis philosophi scriptis facta. Ibid. eod. S. 85-156. u. 1 Bl. Theses. gr. 8.

De Platonis Republica Commentationes tres: I. De proposito atque argumento operis. II. Doctrinae moralis Platonicae ex eodem potissimum opere nova adumbratio. III. Civitatis ex mente Platonis perfectae descriptio atque examen. Ibid. 1794 (et 1795). X u. 316 S. gr. 8.

Quid Plato spectaverit in Dialogo, qui Meno inscribitur, componendo. Commentatio praelectionibus in Acad. Fridericiana a se habendis praemissa. Halis Sax. 1794. 22 S. 4.

* Der Krieg, in der Hand der Vorsehung ein kleineres Uebel zur Verhütung grösserer. (Leipzig) 1794. 30 S. 8.

* M. Tullii Ciceronis in L. Catilinam oratio prima. Des M. Tullius Cicero erste Rede wider L. Catilina. In einem hin u. wieder verbesserten Texte u. einer ueuen Uebersetzung nebst kritischen Anmerkungen u. einem erklärenden Commentare. Halle u. Leipzig, 1796. XVI u. 127 S. gr. 8.

Entwurf von Platons Leben, nebst Bemerkungen über dessen schriftstellerischen und philosophischen Charakter; aus dem Engl. übersetzt, mit Anmerkungen u. Zusätzen über Platon, Aristoteles u. Bacon versehen. Leipz. 1797. XVI u. 221 S. gr. 8. *Die Anmerkungen stehen unter dem Texte und die Zusätze von S. 179-221. — Von einer 1797 (im Verlag von Keil in Magdeburg) zum Behuf der Vorlesungen des Herausgebers angefangenen kritischen Ausgabe von Platons grösserm Hippias sind nur 2 Bogen 8. (bey Grunert in Halle) gedruckt und nicht ins grössere Publikum gekommen.*

De fide historica Velleji Paterculi, inprimis de adulatione ei objecta. Commentatio critica, lectionum indicandarum causa scripta. Gedani, 1798. 48 S. 4. — *Wieder abgedruckt in J. C. H. Krause's grösserer Ausgabe des Vellejus Paterc. (Lips. 1800. gr. 8.) S. 105-144.*

Adumbratio quaestionis de Satirae atque Epistolae Horatianae discrimine. Disp. def. d. III. Oct. 1799. Gedani, 16 S. u. 1 Bl. mit Thesen, die den Hauptinhalt des übrigen Theils dieser Abhandlung enthalten. — Pars II. Disp. def. d. XIX. Octob. 1801. Ibid. S. 17 - 50. — Pars III. cum disquisitione de Arte Poetica, quam vocant. Disp. def. d. XIV. Apr. 1802. Ibid. S. 51-98. 4.

Oratio de literis humanioribus, sensum veri, honesti et pulchri excitantibus atque acuentibus, publice habita in auditorio max. Athenaei Gedanensis d. XXIX. Nov. 1798, quum ordinariam eloquentiae ac poeseos professionem auspicaretur. Lipsiae et Gedani, 1800. 73 S. gr. 8.

De Satirae atque Epistolae Horatianae discrimine. Lips. et Gedani, 1801. VIII u. 100 S. 4. (Nur in 150 Exemplaren verbreitet.)

Elegie. Danzig, im Apr. 1802. Julie Eggert. Einige Tage nach ihrem Tode. 6 S. 4. — Wieder abgedruckt in Halems Irene. Nov. 1802. S. 245-254.

Ueber einige Gemälde. Dorpat, 1805. 36 S. 8.

Johann Winkelmann. Eine Rede. Nebst der Rede über den Einfluß des Studiums der griechischen u. römischen Classiker auf harmonische Bildung zum Menschen. Mit Winckelmanns Porträt (von C. Senff nach Mengs). Leipzig, 1805. 108 S. gr. 4.

* Das Eichenblatt. An I. M. die Königin von Preussen. Tauerlauken, d. 9. Aug. 1807. $\frac{1}{2}$ Bog. 4. — Diese Ode ist wieder abgedruckt in Al. Schreibers Heidelb. Taschenb. 1812. S. 225.

Klopstock. Eine Vorlesung. Gedruckt auf Verordnung des Universitäts-Conseils zu Dorpat. Dorpat, 1807. 43 S. gr. 4.

Johannes Müller oder Plan im Leben, nebst Plan im Lesen, u. von den Gränzen weiblicher Bildung. Drey Reden. Leipz., 1808. 122 S. gr. 4. (In Hinsicht der ersten Rede sah sich der Verfasser veranlaßt zu dem Nachtrag zur Recension der Schriften über Joh. v. Müller u. Rüge der Zeitschriftstellerey des Hrn. Fr. G. Zimmermann in Hamburg, eigentlich verfaßt für das Neue Allg. Intell. Blatt für Lit. u. K. zur N. Leipz. Lit. Zeit.,

aber auch besonders abgedruckt als Literarische Beylage zur Dörptschen Zeit. 1809. Nro. 52. 53., jede Nummer $\frac{1}{2}$ Bog. 4. Dr. Zimmermann hatte nämlich in einem Aufsätze über Joh. v. Müller in Archenholz Minerva 1809. Jul. Vieles aus jener Rede stillschweigend auszuschreiben sich erlaubt.)

Kleine Gedichte eines Reisenden. Abdruck für Freunde. (Dorpat, 1809.) $\frac{1}{2}$ Bog. 4.

Auszüge aus den Tagebüchern u. Papieren eines Reisenden. Reise in Italien. 1sten Bdes. 1stes Heft. Neapel. Mit 1 Kpftaf. Dorpat u. Leipz. 1811. XXII u. 200 S. — 2tes Heft. Florenz. Ebend. 1811. S. 201-520. — 3tes Heft. Milano, Parma u. s. w. Ebend. 1813. S. 521-806. — Auch unter dem Titel: Reise in Italien im J. 1809. 1ster Bd. Dorpat u. Leipz. 1813. $\frac{1}{2}$ unpag. Bog. XXII u. 806 S. 8.

Zwey Reden am Sarge Sr. Durchlaucht des Gen. Feldmarschalls, Fürsten Golenischtschew Kutusow Smolenskoy, am 14. (26.) May 1813 zu Dorpat gehalten. Dorp., gedr. auf Kosten des Verf. (verkauft zum Besten verwundeter Russ. Krieger) 1813. 12 S. gr. 4. — *Russisch übersetzt* (von W. Perewoschtschikow) im Вѣспникѣ Европы 1813. No. 6.

Klopstock als vaterländischer Dichter. Eine Vorlesung. Dorpat, 1814. 66 S. 4.

Grundriß einer Einleitung zur Aesthetik, mit Andeutungen zur Geschichte derselben. Dorpat, 1815. 32 S. 8.

* Töne vom Lebenspfade. Von K. M. Ebend. 1818. VI u. 97 S. gr. 8.

Ueber Rafael Sanzio's Verklärung. Dorp. u. Leipz. 1822. VI u. 42 S. gr. 4.

Alexander der Gesegete. Den 12. (24.) Dec. 1825. Dorpat. $\frac{1}{2}$ Bog. 4. *Dies Trauergedicht steht auch im Hamburger Corresp.* 1826. Jan.

Vom Verdienste. Zum Gedächtniß Alexanders des Ersten. Vortrag (am 12. Dec. 1826). Mitau, 1827. 30 S. 4.

Zum Gedächtniß Ihrer Hochseligen Majestät, der Kaiserin Mutter, Maria Feodorowna. Vortrag (am 12. Decemb. 1828). Riga u. Leipz., 1829. 39 S. 4.

* Die Menge des Lebens im Weltall. Eine Rhapsodie; in Eberhards philosoph. Magazin. III. 4. S. 491-498. (Halle, 1791.)

Ueber edle Simplicität der Schreibart; *in Eberhards philos. Archiv. I. 1. S. 1-34. Auch einzeln: Halle, 1792. 36 S. 8.*

* Ueber den Grund der Verbindlichkeit der Verträge, geschr. 1790; *in dem (von v. Eggers herausgeb.) Deutschen Magazin 1795. Dec. S. 654-674.* — Ist es gut für den Menschen, daß die Dinge in der Welt vergänglich sind? geschr. 1787; *ebend. 1796. Jul. S. 8-23.* — Briefe eines Reisenden, geschr. 1792 (über Naumburg, Jena, Weimar, Erfurt, Gotha); *ebend. 1797. Sept. S. 260-279. u. 1799. Sept. S. 209-226.* — Der Sonnenuntergang, geschr. 1787; *ebend. 1799. Aug. S. 205-208.* — Epaminondas: kleine Gemälde aus seinem Leben entworfen 1787; *ebend. 1800. Jul. S. 59-72.* — Joh. Luzac's Rede von der Gelehrsamkeit als Nährerin der Bürgertugend, zumal in einem Freystaat, aus d. Lat. übers.; *ebend. Sept. 215-249.*

Plato u. Rousseau. Ein Fragment; *in Wielands Neuem Teutschen Mercur 1795. I. 271-278.* — Flaxman's u. Piroli's Kupferwerk zu Dante's Divina Comedia; *ebend. 1798. I. 305-310.* — Rafaels Marie in der Gallerie zu Dresden; *ebend. III. 240-249.* — * Ueber den Dresdner Künstler Franz Gareis; *ebend. 1799. II. 256-260.* — * Wünsche u. Aufgaben Nro. 1., *ebend. 1800. I. 157.* — Sehnsucht (*ein Gedicht*); *ebend. 1801. III. 83.* — Horazens eilfte Epistel. An Bullatius; *ebend. 1802. I. 163-169.* — An Phaedon (*Gedicht*); *ebend. II. 15.*

Ist das Erhabene mit dem Schönen in Einem Gegenstande vereinbar?; *in der Neuen Bibl. der schönen Wissensch. u. d. freyen Künste. LVII. 41-50. (Leipz. 1796.)* — Ueber Horazens ein u. zwanzigste Ode des ersten Buchs; *ebend. S. 51-58.* — Ueber Wilhelm Meisters Lehrjahre, I. u. II. Bd.; *ebend. S. 59-70.* — Ueber des Hrn. Grafen Fr. Leop. zu Stolberg Uebersetzung auserlesener Gespräche Platons; *ebend. LIX. 3-54. (1797); auch daraus besonders abgedruckt: Leipzig, 1797. 54 S. gr. 8.* — Ueber Platons Verbannung der Dichter aus seiner Republik und seine Urtheile von der Poesie überhaupt; *ebend. LXI. 3-50. (1798.)* — Lucrezia, ein Oelgemälde von Joh. Dom. Fiorillo, beschrieben; *ebend. S. 157-162.* — Ideen zu einer Parallele der physikalischen Wissen-

- schaften u. der schönen Redekünste; erläutert aus ihrer Geschichte (nach Pieter Nieuwland mit Zusätzen); *ebend.* LXIV. 3-37. (1800.) — * Ueber den Pastelmaler Daniel Caffé; *ebend.* S. 155-158. — * Sydenhams Tod u. Stiftung des literary fund; *ebend.* LXVI. 170-172. (1802). — Anna Amalia, verw. Herzogin von Sachsen-Weimar, gemalt von Angelika Kaufmann; *ebend.* S. 173-175.
- Dauids Sabinerinnen. Paris im Mai 1809; *in der Biblioth. der redenden u. bild. Künste.* Bd. VIII. St. 1. (1811.) S. 8-17. — Corregio's Nacht in der königl. Gallerie zu Dresden 1798 u. 1808.; *ebend.* St. 2. S. 247-254.
- Dagincourt. Aus einem Briefe an Fr. A. Wolf in Berlin von M. (*damals*) in Rom; *im Morgenblatt* 1810. No. 164. S. 653. — * Ein Paar Worte über eine Recension von Göthe's Wahlverwandschaften, u. über eine andre des ersten Bandes der Wanderjahre Wilhelm Meisters; *ebend.* No. 168. S. 669-671. — Themata u. gelegentliche Bemerkungen; *ebend.* No. 179. 180. 194. 198. 242. 262. S. 715. 719. 775. 791. 967. 1047. — (Ungedruckte) Briefe deutscher Dichter u. Gelehrten aus den Jahren 1740 bis 1771, gesammelt von M. (von Bodmer, Gellert, Gerstenberg, Gleim, Fr. v. Hagedorn); *ebend.* No. 185. 186. 192. 193. S. 737. 743. 765. 770. — Neurömische Scenen. Aus einem Briefe an Böttiger in Dresden von M. (*damals*) in Rom; *ebend.* No. 201. 202. 203. S. 801. 805. 810. — Am Jahresmorgen 1801. (*Ode*); *ebend.* No. 219. S. 873. — Kleine Gedichte eines Reisenden; *ebend.* No. 269. S. 1073. — Garve's letzter Brief an Kant; *ebend.* 1811. No. 110. S. 437. — L'Institut de France, im April 1809. Aus einem Briefe von M. (*damals*) in Paris; *ebend.* No. 169. 170. 171. S. 673. 679. 682. *Wieder abgedruckt in Hormayrs Archiv* 1811. No. 108 u. 109. S. 460-464. — J. J. Spalding an Kant (ungedr. Brief); *ebend.* No. 279. S. 1114.
- Kant an Herder (ein ungedr. Brief); *in Merkels Zeit. f. Lit. u. K.* 1811. No. 10. S. 39. — Virgils Grab, Sannazar's Denkmahl; *ebend.* No. 17. S. 65-68. — Ueber einen Deutschen Klassiker. Fragment einer am 12. Dec. gehaltenen Rede über den Geist u. Zusammenhang einer Reihe philosophischer Romane; *ebend.* No. 27.

28. 29. S. 105. 109. 113. *Vergl. die Berichtigung der Druckfehler in No. 32. S. 128. — Hotel des Invalides zu Paris 1809; ebend. 1812. No. 7. S. 26. — Katholischer Gottesdienst in Paris 1809.; ebend. No. 8. S. 31. — * Chronik der kais. Universität zu Dorpat vom J. 1812; ebend. No. 19. 20. S. 73. 78.*
- Literarische u. artistische Notizen *im Intell. Bl. der Jen. Allg. Lit. Zeit., z. B. in Briefen an Eichstädt. 1811. No. 44. S. 346. — No. 71. S. 563. — * 1812. No. 28. S. 222.; u. a. m.*
- Fahrt von Lausanne nach Vevay d. 27. u. 28. Jul. 1809; *in der Livona 1812. S. 227-248.*
- Brief an den Herausgeber (Beytrag zur ältern Schulgeschichte des Athenaeums in Danzig); *in Albanus livl. Schulbl. 1813. S. 233-235.; u. a. m.*
- Gemäldesammlung im Pallast Doria zu Rom; *in dem, dem Morgenbl. beygegebenen Kunstbl. 1816. No. 20., u. 1817. No. 3. u. 4.*
- * Fragen in Bezug auf Göthe's Wanderer; *in den Neuen inländ. Bll. 1818. No. 1. S. 5. — Der kluge Wolf. Ein Factum aus dem Munde des sel. Prof. Germann; ebend. No. 36. S. 271.*
- Ueber das Wesen des Bildungsromans. Vortrag, gehalten d. 12. Dec. 1819; *in Raupachs Inländ. Museum. 1. Bd. 2. Heft. S. 46-61., u. 3. Heft. S. 13-27. (1820.)*
- Beschreibung etlicher altgriechischen, auf dem Gute Kolzen ausgegrabenen Münzen; *in den Jahresverh. der Kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Bd. 2. S. 29-31. (1822.)*
- Ueber die Richtersche Sammlung für Literatur u. Kunst, u. über einige alte Inschriften. Schreiben an J. Ph. G. Ewers; *in dem von letzterem herausgegebenen Werke: O. F. v. Richters Wallfahrten im Morgenlande. S. 612-680.*
- Georg Zoega (Biographie); *in den Zeitgenossen. Neue Reihe. No. XIII. S. 105-146. (1823.)*
- Zur Geschichte des Bildungsromans. Vortrag, gehalten d. 12. Dec. 1820.; *in Raupachs Neuem Museum der teutschen Provinzen Rufsl. I. 1. S. 1-46. (1824.) — Anzeige in Bezug auf die Goldmünze des Basilius; ebend. im Anhang. S. XLVII.*

Gedichte in der Göttingenschen Poet. Blumenlese f. 1803. (S. 101: * *An den Schlaf nach Meibom*; S. 121: *Die Namen*); — *im Taschenbuch für Damen auf das J. 1812.* (Tübingen b. Cotta) S. 10-13.; — *in der Livona 1815.* S. 139-144.; — *in Livona's Blumenkranz* herausgeg. von G. Tielemann (1stes Bdch. 1818.) S. 90. 101. 160. 171-174.; — * *in dem von K. L. Grave herausgegebenen Taschenbuche Caritas* (1825.) S. 198.

Von Recensionen, die er anonym geliefert hat, können hier folgende namhaft gemacht werden:

- 1) *In den Halleschen Gel. Zeitt.* 1792. St. 85 u. 86. S. 673-679. *Journal für Gemeingeist*, herausgeg. v. G. W. Bartoldy u. J. P. Hagemeister 1792. 1-4. St. — 1793. St. 35 u. 36. S. 273-278. *Erd. Jul. Koch's Hodegetik für das Universitäts-Studium.*
- 2) *In der Neuen Bibl. der schönen Wissensch. u. der fr. Künste.* LVIII. 2. (1796.) S. 318-324. *Ueber die Humanität* von Ferd. Delbrück. — LIX. 2. (1797.) S. 248-271. *Plato's Briefe* von Ge. Joh. Schlosser. — LX. 1. (1797.) S. 34-68. *Joh. Neeb über den in verschiedenen Epochen der Wissensch. herrschenden Geist u. s. w.* — LXI. 1. (1798.) S. 134-152. *Joh. Heinr. Tischbein, als Mensch u. Künstler dargestellt* von Joh. Fr. Engel-schall. — *Ebend.* S. 153-157. *Vermischte philos. Schriften* von Franz Hemsterhuys. 3. Th. — LXIII. 2. (1800.) S. 234-262. *Ueber die beträchtlichen Vortheile, welche alle Nationen des jetzigen Zeitalters aus der Kenntnifs v. histor. Untersuchung des Zustandes der Wissenschäften bey den Alten ziehen können.* *Zwey Preisschriften* von Dietr. Tiedemann u. D. Jenisch. — *Ebend.* S. 357. *Bibliotheca Santeniana.* — LXIV. 1. (1800.) S. 70-83. *Melanges extraits de Manuscrits de Mme. Necker.* Tom. I-III., u. *Nahrung für Witz u. Gefühl* aus den Schriften der Frau Necker, 1stes Bdch. — *Ebend.* S. 138-145. *Das Kampaner Thal* von Jean Paul. — *Ebend.* S. 146-154. *Mein Schreibtisch* von Sophie von La Roche. — *Ebend.* S. 266-275. *Ge. Chph. Lichtenbergs vermischte Schriften* herausg. von L. C. Lichtenberg u. Fr. Kries. 1ster Bd. — LXV. 1. (1801.) S. 125-141. *Lichtenbergs Verm. Schriften*, 2ter Bd. — *Ebend.* S. 148-161. *Ludw. Hefs, Landschafts-*

- maler von Joh. Heinr. Meyer — *Ebend.* 2. St. S. 223-255. Consolations de ma captivité ou correspondance de Roucher. — *Ebend.* S. 256-269. Chr. Garve's vertraute Briefe an eine Freundin. — *Ebend.* S. 270-275. Erinnerungen aus meinem Umgange mit Garve von Siegismund Gottfried Dittmar. — *Ebend.* S. 276-290. Leben Fr. Wilh. v. Erdmannsdorff, von Aug. Rhode. — LXVI. 1. (1802.) S. 79-94. Biographie Theod. Gottlieb v. Hippel. — *Ebend.* S. 118-128. Sal. Gefsners Briefwechsel mit seinem Sohne. — *Ebend.* 2. St. S. 266-290. Cicero's Geist u. Kunst von J. C. G. Ernesti, 1ster Bd. — *Ebend.* S. 317-323. Almanac des Muses pour l'an IX. ; Coriolis Fragment sur l'étude; Fénelon de l'éducation des filles. *Nouv. Edit.*
- 3) *In den Annalen d. Philosophie u. d. philosoph. Geistes*, herausg. von L. H. Jakob. (Halle u. Leipz. 4.) 1ster Jahrg. 1795. S. 837-839. Jo. Aug. Goerenz de dialogistica arte Platonis etc. *Comm.* 1. — S. 970-982. G. G. Fülleborns Beyträge zur Geschichte der Philosophie V. Stück. — 2ter Jahrg. 1796. S. 369-372. Fülleborns *Beytr.* VI. St. — S. 663-668. F. L. Röper's Blumenlese aus den Weisen des Alterthums für Freunde der Religion u. Tugend. 1ster Bd. — S. 668-670. Fülleborns *Beytr.* I. u. II. St. Neue überarb. Aufl. — 3ter Jahrg. 1797. S. 179-181. Jo. Luzac *Oratio de Socrate cive.* — S. 408-412. Fülleborns *Beytr.* VII. Stück.
- 4) *In dem Philosoph. Journal*, herausgeg. von Joh. Heinr. Abicht. III. Bd. (Erlangen, 1795.) S. 53-71. Fülleborns *Beytr.* u. s. w. IV. St. — *Ebend.* S. 238-272. Karl Fr. Stäudlin's Geschichte u. Geist des Skepticismus. 1ster u. 2ter Bd. *Vergl. die* Berichtigung der in den Abdruck dieser Rec. eingeschlichenen Druckfehler *im* Int. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1796. No. 69. S. 584.
- 5) *In dem Journal Euphrosyne.* Bd. 1. (Halle u. Leipz. 1796.) S. 95-110. Schiller's *Musen - Almanach* für das J. 1796. — *Ebend.* S. 216-224. Luise, ländl. Gedicht von J. H. Vofs.
- 6) *In den Nachrichten von gelehrten Sachen*, herausgeg. von der Akademie nützl. Wissensch. zu Erfurt. 1797. St. 52. S. 417-419. J. G. Schlossers Fortsetzung des Platonischen Gesprächs von der Liebe. — St. 57. S. 468-470. Fr. Baco's von Verulam *Unterhaltungen*

über versch. Gegenstände der Moral, Politik u. Oeconomie, aus dem Lat. übersetzt.

Gab heraus:

M. Fabii Quintiliani de classicis Graecorum et Romanorum scriptoribus locus ex libro X. de Instit. Orat. descriptus, ad quem eorum Graeciae et Latii scriptorum, qui pulchri sensum maxime informant, opera horumque argumenta et virtutes in scholis suis enarrabit C. M. Dorpati, 1803. 36 S. 8.

M. Tullii Ciceronis in L. Catilinam orationes quatuor. Scholarum suarum causa recognovit C. M. Ibid. 1804. 91 S. 8.

* Der Funfzehnte September 1805 in Dorpat. Ebend. 23 S. 8. (*Vergl. den Art. J. W. Krause.*)

Index primus librorum ex Bibliotheca academica Dorpatensi auctionis lege dividendorum d. XVI. et seqq. m. Mart. a. 1808. Ebend. 3 unpag. Bll. u. 74 S. 8. — Index secundus librorum etc. d. XII. et seqq. m. Febr. a. 1812. Ebend. 2 unpag. Bll. u. 110 S. 8. (*beyde Kataloge mit Vorr.*).

Dörptische Beyträge für Freunde der Philosophie, Literatur u. Kunst. In drey Bänden. Jahrg. 1813. 1814. 1816. 1ster Bd. Dorpat und Leipzig, 1814. XVIII u. 434 S. — 2ter Bd. Ebend. 1815. XII u. 470 S. — 3ter Bd. Ebend. 1821. VIII u. 512 S. 8. — *Die meisten Beyträge lieferte er selbst, namentlich, ausser Vorrede u. Zuschriften an Dr. Gottfr. Bened. Funk u. G. Theodor Faber: Bd. I. S. 65-81. Von Bestimmung des moralischen Werths, (ungedrucktes) Schreiben von Christ. Garve. — S. 82-111. Ueber Sokrates: besonders, ob unser Zeitalter geeignet sey, einen Sokrates hervorzubringen. Nach einem lat. Aufsätze des verstorb. Meierotto in Berlin. — S. 116-126. Rafaels Cecilia in der Gemäldegallerie des Musée Napoléon. — S. 127-132. Rafaels Madonna dell' Impannata. — S. 133-143. Heyne. Einige wenig bekannte Data seines frühern Lebens, aus seinem Munde. — S. 144-173. Themata u. gelegentl. Bemerkungen. — S. 174. Der Tropfen (jambisches Gedicht). — S. 176-198. Briefe u. Brieffragmente (geschr. an den Herausgeber) von K. V. v. Bonstetten, A. L. Millin, Scip. Piattoli, Gottfr.*

Ernst Groddeck, Jul. L. Steltzer, Chr. Mart. Frähn, Dr. Ignaz Fefsler etc. — S. 199-215. Vermischte Nachrichten literarischen u. artistischen Inhalts. — S. 216-258. Chronik d. kais. Univers. zu Dorpat vom J. 1812. — S. 317-338. Rafaels Madonna in der Gallerie zu Dresden. — S. 339-367. Themata u. gelegentl. Bemerkungen. — S. 373-427. Chronik der kaiserl. Universität zu Dorpat vom J. 1813. — S. 428-431. Nachschrift. — Bd. II. S. 97-124. Fichte's Briefe an Kant. — S. 186-259. Reise von Genf nach dem Chamounythal 1809. — S. 260-280. Briefe u. Brieffragmente (*geschr. an den Herausg.*) von Jac. Morelli, Karl Grafs, Frähn, Groddeck, Palander, Karl Aug. Böttiger. — S. 281-294. Vermischte Nachrichten literarischen u. artist. Inhalts. — S. 416-419. Saffo's Hymnos an Afrodite. — S. 420-428. Bruchstück einer am 12. (24.) Dec. 1812 öffentlich gehaltenen Rede. — S. 435-448. Briefe und Brieffragmente (*an den Herausg.*) von Millin, Groddeck, Joh. Jac. Heinr. Czikann, Wilh. Fr. Hezel, Böttiger. — S. 449-464. Vermischte Nachrichten liter. und artist. Inhalts. — Bd. III. S. 53-78. Bruchstücke einer am 12. (24.) Dec. 1814 öffentlich gehaltenen Rede (Uebersicht der Hauptbegebenheiten des J. 1814 bis zum allgemeinen Frieden). — S. 87-124. Briefe an Kant von Garve, Hamann, Kästner, Lavater, Lichtenberg, Moses Mendelssohn, Selle, Sulzer, Wieland u. Wyttenbach. — S. 125-172. Auszüge aus Briefen von Karl Grafs an einen seiner ältesten Freunde in Livland, mit Vorerinnerung (über dessen Leben u. Schriften u. über seine in Livland vorhandenen Gemälde). — S. 177-179. Epigramme. — S. 180-195. Bruchstücke einer den 12. (24.) Dec. 1810 öffentlich gehaltenen Vorlesung über den Geist u. Zusammenhang einer Reihe philosoph. Romane. — S. 196-205. Bruchstück einer öffentl. gehaltenen Vorlesung über die dramatischen Werke eines deutschen Dichters. — S. 206-228. Themata u. gelegentl. Bemerkungen. — S. 236-261. Vermischte Nachr. lit. u. artist. Inhalts. — S. 262. Nachschrift. — S. 332-399. Vom Sprachenstudium, besonders dem Studium der griech. u. lat. Sprache, und des classischen Alterthums überhaupt, als einem wesentl. Haupttheile der akademischen Studien. Rede, gehalten

ten den 12. Dec. 1816 nebst Anmerkungen. — S. 400-448. Chronik der kais. Universität zu Dorpat vom J. 1814. — S. 449-454. Ueber Canova's Friedensgöttin. — S. 464-511. Vermischte Nachrichten lit. u. artist. Inhalts.

- * *War Mitverfasser, alleiniger Redakteur und Druckbesorger der Statuten der kaiserl. Universität zu Dorpat. (Dorpat, 1803.) 56 S. Fol., s. Storch's Rufsl. unt. Alexander I. Bd. II. S. 209. — *Verfasste als damaliges Mitglied der Schulkommission der kaiserl. Univers. zu Dorpat die Tabelle A. zu den an die Univ. zu erstattenden Berichten über den Zustand sämmtlicher Gymnasien, Kreisschulen u. Privatanstalten in den Gouvernements Liv-, Ehst-, Kur- u. Finnland. (Dorp. 1803.) 1 Bog. Fol. (An der Tab. B. zu den Berichten über den Zustand sämmtlich. Landschulen u. s. w. Ebend. 4 $\frac{1}{4}$ Bogg. Fol. hat er nur einigen Antheil; der Hauptverfasser war L. W. Müthel). — *War Hauptverfasser und Druckbesorger des Reglements für das nach §. 93-100. des Allerhöchst bestätigten Statuts der Universität Dorpat daselbst eröffnete Pädagogisch-philologische Seminarium. Dorpat, 1822. 15 S. 4. — *War von Anfang an bis gegenwärtig Redakteur und Druckbesorger des (deutschen) Verzeichnisses der zu haltenden halbjährigen Vorlesungen auf derselben Universität, das seit August 1803 bis 1823 in 4., anfangs $\frac{1}{2}$, dann 1 Bog., später in 8. 1 Bog., beym Winterhalbjahre mit Hinzufügung der Preisfragen für die Studierenden, erschien. *Diese Preisfragen und Ertheilungen liefs er von 1803 an in die Dörptische Zeitung einrücken; von 1818 bis 1824 jedes mal als besondere Beilage $\frac{1}{2}$ Bog. 4.; von 1822 bis 1824 mit der Aufschrift: Feier des 12. Decemb. auf der kaiserl. Univers. zu Dorp., worin zugleich von der gehaltenen Feyerrede Nachricht gegeben wurde. (Auch ausserdem fügte er gelegentlich der Dörpt. Zeit. Verschiedenes hinzu, z. B. 1812. Beilage No. 25. Beytrag zur Chronik der kaiserl. Univers. zu Dorp., Nekrolog des Prof., Coll. R. Pöschmann. 2 S. 4.) — Besorgte das lat. Verzeichniss der Vorlesungen der Universität seit Anfang des Jahres 1803 bis jetzt, nur mit Ausnahme des J. 1809 und des Verzeichnisses vom 1 Februar 1810, weil er damals abwesend war. Es erscheint zu Dorpat halbjährlich*

unter dem Titel: Catalogus praelectionum semestrium in universitate literarum caesarea, quae Dorpati constituta est, habendarum, oder: Praelectiones semestres etc. indicuntur a Rectore et Senatu Academico; später: Scholae semestres etc. indicuntur etc., anfangs, unge-rechnet das Titelblatt, 1 Bogen, bald $1\frac{1}{2}$ bis 2 Bogen. Fol. Den meisten setzte er Programme vor, namentlich: * 1803 Cal. Febr. (de Politiae Platonicae prooemio) p. 3-6. — * 1803 Cal. Aug. (de Platonis in dialogo, qui Hippias major inscribitur, artificio) p. 1-6. — * 1804 Cal. Febr. (In loca quaedam Ciceronis de Fin. Bon. et Mal. lib. V. et in locum Luciani Nigrini animadversiones criticae) p. 3-6. — * 1804 Cal. Aug. Nonnulla de fatiis antiquioris Academiae Dorpatensis p. 3-8. (nach einer ungedr. Rede J. Ph. K. Henke's, s. dess. Art.). — 1805 Cal. Febr. Commentatio de arte veterum mnemonica P. I., qua disputatur de artis inventore et perfectioribus, p. 3-14., auszugsweise übersetzt in den Mitau-schen Wöchentl. Unterh. 1806. I. 23-30. u. 37-45. — * 1805 Cal. Aug. Nonnulla de area aedium academi-carum p. 3. 4. — 1806 Cal. Febr. Symbolae criticae ad Ciceronis quatuor orationis in Catilinam. p. 3-12. — 1807 Cal. Febr. Narratio de quadam epistolarum auto-grapharum congerie. P. I. p. 3-8. (mit ungedr. Briefen von Phil. Melanchton, Athanasius Kircher u. a.) — * 1808 Cal. Febr. (de suppellectilis librariae medio aevo penuria). p. 3. 4. — 1810 Cal. Aug. Tres epistolae Jo-annae Graiae, quarum duae sunt anecdotae. p. 3-10. — 1811 Cal. Aug. Quintiliana quaedam. p. III-VIII. — 1812 Cal. Febr. Symbolae criticae in Platonis Crito-nem a Biestero et Buttmano nuper tertio editum. p. III-X. — 1815 Cal. Febr. (Studiorum humanitatis ex Poeta Turcico laudes) p. 3. 4. — 1815 Cal. Aug. Sym-bolae criticae ad Platonis Politiam ab Astio denuo edi-tam. Partic. I. p. III-XXI. — 1816 Cal. Aug. (Narra-tio de medico, latinae linguae ignaro) p. III. IV. — 1817 Cal. Aug. Enumeratio numerorum familiarum Ro-manarum, qui in Museo Academico servantur. Partic. I. p. III-X. — 1818 Cal. Aug. Enumeratio numerorum familiarum Roman. etc. Partic. II. p. III-XII. — 1819 d. XX. Jan. In Ciceronis Paradoxa prolegomena p. III-XI.; wieder abgedruckt in den Miscellaneis maximam

partem criticis, ed. Friedemann et Seebode. Vol. I. II. p. 386-394. (1822.) — 1819 Cal. Aug. Symbolarum criticarum ad Ciceronis Disputationum Tusculanarum librum primum. Partic. I. p. III-X.; *aufgenommen in dem Classical Journal*. Lond. No. LI. p. 56-63. — 1820 d. XV. Jan. Recensio XXX. numorum veterum Graecorum argenteorum, qui in Museum academicum nuper sunt illati. p. III-X.; *wieder abgedruckt in O. F. v. Richter's Wallfahrten im Morgenlande*. S. 599-611. — 1820 d. II. Aug. Recensio numorum imperatorum aeneorum a Julio Caesare usque ad Domitianum, qui in Museo Academico servantur. p. III-XVI. — 1821 d. XVII. Jan. Symbolae criticae in quaedam loca Platonis et Horatii. p. III-VIII.; *wieder abgedr. in den bereits angeführten Miscell. von Friedemann u. Seebode* Vol. I. P. I. II. p. 89-97. (*über Stellen in Plato's Apologia Socr., Charmid, und in Horat. Sermon.*) — 1821 d. XXV. Jul. Symbolarum criticarum in quaedam loca Platonis et Horatii Partic. II. p. III-XX. (*über Stellen in Horat. Sermon. und in Plat. Gorgias*). — 1823 d. XVI. Jul. Duae Ruhnkenii epistolae ineditae. p. III-X. (*und daraus, ohne seine Mitwirkung, wieder abgedruckt im Classical Journal No. LX. Decemb. 1824. S. 262 ff.*) — 1824 d. XVI. Jan. Commentatio de numismate Basilii Tschernigoviae nuper effosso. Pars. I. II. p. III-XXX. (cum tab. aen.) — 1824 d. XXIII. Jul. In numisma Basilii Tschernigoviae nuper effossum curae secundae, ad supplendam commentationis partem I. II. p. III-XXXVIII. — 1826 d. XVI. Jan. Commentationis de numismate Basilii etc. Pars III. p. III-XXVI. — 1826 d. XXII. Jul. Dissertatio de Theodoro Santabareno, partis tertiae commentationis de numismate Basilii etc. Epimetrum. p. III-XII. (*Von den zuletzt angeführten vier Programmen hat der Verfasser auf seine Kosten eine kleine Anzahl Exx. zusammen drucken lassen, unter dem Titel: Commentatio de numismate Basilii Tschernigoviae nuper effosso etc. Dorpati (1826). 24 Bogg. Fol., mit der Abbildung des Goldmedaillons.*) — 1829 d. XVI. Jan. Disputatio (Jo. Henr. Neukirchii, Curoni), *mit Vorrede und Anmerkungen*, de discrimine mimi, qui proprie dicitur et planipediae. Sämmtlich in Fol.

Verschiedene seiner Abhandlungen und Aufsätze sind auch ausserdem, ohne sein Zuthun, zum zweyten mal gedruckt; wie: Guter Rath an Jünglinge über Plan im Lesen, ein Auszug aus Morgenstern; in der zu Brunn herausgeg. Zeitschrift Belehrung u. Unterhaltung für die Bewohner des Oesterr. Kaiserstaates. 1810. St. 6. No. 9. — Mémoire sur les manuscrits d'Herculanum; in dem Classical Journal. Vol. VII. (London, 1813.) No. XIV. p. 272-276. — Mehrere Aufsätze aus den Dorpt. Beyträgen; in den von Friedemann und Seebode in deutscher Sprache herausgegebenen philologischen Zeitschriften.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 5. S. 287. Bd. 10. S. 321. Bd. 11. S. 547. Bd. 14. S. 592. u. Bd. 18. S. 731. — Convers. Lexik. XII. 1. (oder Neue Folge. II. 1.) S. 275-277., und in der bisher (1829) letzten Ausgabe Bd. VII. — Krugs Philosoph. Lexik. Bd. II. S. 806.